

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1830**

13 (12.2.1830)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e b l a t t**  
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 13. Freitag den 12. Februar 1830.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

[10]<sup>2</sup> Sinsheim. Wosern der vormalige Oberlieutenant Rischardt zu Mannheim oder dessen Relikten, deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, an die Gantmasse des Schmidmeisters Jakob Waidler in Kirchardt noch eine Forderung zu machen haben, werden dieselben hiermit aufgefodert, solche binnen 4 Wochen unter Vorlegung der Beweisurkunden dahier vor Amt bei Vermeidung des Ausschlusses zu liquidiren und etwaiges Pfand- oder Vorzugsrecht nachzuweisen. Sinsheim den 25. Jan. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sigel.

Vdt. Saacke.

[13]<sup>1</sup> Tauberbischofsheim. Die beiden Bürger Franz Joseph Steinhart, Bauer, und Johann Hörner, Zimmermann, von Uffigheim, haben mit ihrer Familie die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern.

Sämmtliche Gläubiger derselben werden daher aufgefodert, ihre Ansprüche an dieselben am

Freitag den 19. Febr., früh 8 Uhr, vor dem Theilungskommissariat in Uffigheim gehörig richtig zu stellen, widrigens sie sich den aus der Unterlassung entspringenden Nachtheil selbst belzumess'n hätten. Tauberbischofsheim den 1. Febr. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Vdt. Dürr.

[12]<sup>2</sup> Lörbach. Der verstorbene Schneider Tobias Früh von Gündenhausen hat, als Pfleger über die jetzt zu Wollbach verheirathete Kunigunde Früh, unterm 14. August 1796 ein Kapital von 55 fl. der großherzogl. Kontributions-Hauptkasse mittelst Einzahlung an die damalige hiesige Burgvogtei dargeliehen, und dafür von dem Burgvogte Lenz einen Schein erhalten, welcher nun nirgends mehr gefunden werden kann. Der Besitzer desselben wird daher aufgefodert, sein etwaiges Recht auf ihn binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier nachzuweisen, als sonst jener Schein für kraftlos erklärt werden soll. Lörbach den 30. Jan. 1830.

Großh. Bezirksamt.

Deurer.

Vdt. Schlos.

[12]<sup>2</sup> Mosbach. Die für 1830 conscriptionspflichtigen Joseph Noe von Reichenbuch und Rosmas Wächter von Uffeld sind aufgefodert, binnen vier Wochen von heute, sich dahier zu stellen; widrigens sie als Refraktaire förmlich erklärt und als solche nach dem Geseze behandelt werden sollen. Mosbach den 4. Febr. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Peter.

Vdt. Weierlein.

[10]<sup>3</sup> Eberbach. Der abwesende, bei der Conscription von 1830 durch eine Aktivnummer zum Dienst Eintritt berufene Ludwig Reinig von Eberbach

wird hiermit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen, bei Vermeidung der auf den Ungehorsam gesetzten Strafen, dahier zu stellen. Eberbach den 1. Febr. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Vdt. Fries.

[10]<sup>2</sup> Heidelberg. Unter dem 20. d. M. wurden dahier zwei grün angestrichene Thüreschlösser und eine Gießkanne zum Verkauf ausgetoten.

Es liegt Verdacht vor, daß letztere gestohlen ist, und daß erstere gewaltsam von einer Thüre abgebrochen wurden. Der etwaige Dammistat wird daher aufgefordert, sich als bald bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Heidelberg den 25. Jan. 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Fischer.

Gruber.

[13]<sup>1</sup> Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Philipp Scholl von Graben, welcher auf die Aufforderung der unterzeichneten Stelle vom 18. Dez. 1828, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird andurch für verschollen erklärt. Karlsruhe den 1. Februar 1830.

Großh. Landamt.

v. Fischer.

Vdt. Dörffer.

[12]<sup>2</sup> Wertheim. Da die Geschwister Jakob Stumpf, Maria Margarethe Stumpf, Johann Melchior Stumpf, Maria Klara Stumpf und Maria Eva Stumpf, sämtlich von Dörlesberg, der dieckseitigen Aufforderung vom 15. Dez. 1828, No. 15802. (Anzeigebblatt für den Neckar- und Main- und Tauberkreis 1829, No. 2, 3 und 4) keine Folge geleistet haben, so werden dieselben anmit für verschollen erklärt. Wertheim den 22. Jan. 1830.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Vdt. Beck.

[11]<sup>2</sup> Achern. Soldat Anton Bruder von Saebachwalden, welcher sich auf die dieckseitige Vorladung vom 17. Dez. 1828 nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt und

sein Vermögen seinen Verwandten gegen Kauttion in fürsorglichen Besitz verabsolgt. Achern den 25. Jan. 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

Vdt. Richter.

[11]<sup>2</sup> Blumenfeld. Nachdem Georg Keller von Wiesch auf die an ihn ergangene Ediktalvorladung nicht erschienen ist, auch sich sonst nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und seine nächsten Auerwandten werden in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Kauttion gesetzt werden. Blumenfeld den 9. Januar 1830.

Großh. Bezirksamt.

Hamburger.

## Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadtamt Mannheim.

[12]<sup>2</sup> zu Mannheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Adolph Couod von Lausanne, auf Montag den 1. März, früh 10 Uhr, auf dem Bureau des Amtmanns Hrn. Lichtenaur zu Mannheim.

Mannheim. Ueber die Verlassenschaft des Hofmusikus Karl Scolari ist die Gant erkannt worden. Die Gläubiger, welche sich noch nicht gemeldet haben, werden aufgefordert, in der zur Liquidation auf 15. März, früh 10 Uhr, festgesetzten Tagfahrt auf dieckseitiger Kanzlei unter Bedrohen des Ausschlusses sich zu melden, und wird dabei bemerkt, daß die Masse lediglich in 656 fl. besteht, die bereits angemeldeten Schulden aber über 7000 fl. betragen, worunter bei 6000 fl.

Vorzugs- und Pfandschulden begriffen sind.  
Mannheim den 6. Februar 1830.

Großh. Ober-Hofmarschall-Amts-  
Deputation.

**Bezirksamt Eberbach.**

[10]<sup>2</sup> zu Eberbach, an den in Gant erkannten Bürger und Schiffer Michael Hauck, auf Mittwoch den 17. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eberbach.

**Bezirksamt Buchen.**

[10]<sup>3</sup> zu Buchen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Sattlermeisters Simon Fertig, auf Montag den 1. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

[12]<sup>2</sup> zu Buchen, an den in Gant erkannten Bäcker Jakob Heilig, auf Mittwoch den 3. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

**Bezirksamt Neckargemünd.**

[11]<sup>2</sup> zu Neckesheim, an die in Gant erkannte Philipp Jakob Welkers Witwe, auf Donnerstag den 4. März, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

[13]<sup>1</sup> zu Neckesheim, an den in Gant erkannten Bürger und Maurermeister Valentin Heß, auf Donnerstag den 11. März, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Neckargemünd.

**Amt Mosbach.**

[11]<sup>2</sup> zu Stein, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Judof Löw Adler, auf Mittwoch den 3. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[11]<sup>2</sup> zu Hochhausen, an den in Gant erkannten Gottlieb Herbold, auf Mittwoch den 3. März, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

**Oberamt Heidelberg.**

[11]<sup>2</sup> zu Heidelberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Partikuliers Siegmund Blumner aus Dresden, auf Mittwoch den 3. März, früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

[11]<sup>2</sup> zu Heidelberg, an den in Gant erkannten Schustermeister Andreas Schellendorf, auf Mittwoch den 24. Febr., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg.

**Bezirksamt Achern.**

[11]<sup>2</sup> zu Dohnsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Alois Boschert, auf Donnerstag den 18. Febr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Achern.

**Stadt- u. Landamt Wertheim.**

[12]<sup>2</sup> zu Freudenberg, an den in Gant erkannten Joseph Mai, auf Mittwoch den 3. März, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

**Amt Sinsheim.**

[12]<sup>2</sup> zu Zuzenhausen, an den in Gant erkannten Alt Andreas Steinbrenner, auf Donnerstag den 4. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

**Bezirksamt Gerlachsheim.**

[13]<sup>1</sup> zu Königshofen, an das in Gant erkannte Vermögen des Wittwers Johann Adam Blesch, auf Freitag den 5. März, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

**Erbvorladungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

**F. f. Amt Hüfingen.**

[13]<sup>1</sup> von Göggingen, Jakob Baumann, geboren Anno 1756, welcher schon seit bereits 40 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen in 546 fl. 34 kr. besteht. Derselbe hat sich binnen 9 Monaten zu melden.

[13]<sup>1</sup> von Hondingen, Maria Roschirt, welche sich schon seit 1794 von Hause entfernt hat, deren Vermögen in 110 fl. besteht.

**Versteigerungen.**

[13]<sup>1</sup> Mannheim. Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthaus zum rothen Haus von den Fruchtvorräthen der hiesigen Collectur mehrere 100 Malter Korn, Gerste, Spelz und Hafer öffentlich versteigert und davon die Proben auf dem

Markt und bei der Versteigerung aufgestellt  
seyn. Mannheim den 10. Febr. 1830.

Großherzogl. Kollektur.  
Wilhelmi.

[11] Mannheim. Montags den 22. d.  
M., Vormittags 10 Uhr, wird in Lit. C 7  
No. 4 dahier die Lieferung von ungefähr 200  
Klastern buchenes und 400 Klastern tannenes,  
forlenes und eichenes Brennholz, zu 4 neu-  
badischen Schuben Scheiderlänge, an die We-  
nigstnehmenden in öffentlicher Abstreichsver-  
handlung begeben werden.

Etwa dahier nicht bekannte Steigerungs-  
liebhaber haben sich durch beglaubigte Ver-  
mögenszeugnisse auszuweisen, ehe ein Gebot  
von ihnen angenommen wird. Mannheim  
den 2. Febr. 1830.

Großh. Kasernen-Verwaltung.  
Reiff.

[13] Mannheim. Mittwoch den 17. d.  
Mis., Nachmittags 2 Uhr, werden die Fisch-  
weiher vom Backofenwörth, Brähler Hamm,  
Bachgrund und Wellentrappen, dann vom  
Salmengrund, Hamm und Gabel, zu einer  
weitem pachtweisen Benutzung von 6 Jahren  
im Gasthause zum Mainzer Hofe dahier öf-  
fentlich versteigert. Mannheim den 9. Febr.  
1830.

Großh. Domänenverwaltung.  
Danninger.

Großherz. Schaffnerei Heidelberg  
versteigt Dienstag den 16. d., Nachmittags  
um 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch dahier,  
150 Malter Korn,  
100 » Gerste,  
450 » Spelz und  
200 » Hafer,

wozu die Lusttragenden mit dem Bemerkten einge-  
laden werden, daß die Fruchtproben bei der  
Versteigerung selbst, Vormittags auf dem  
Markt und Tags vorher auf den Speichern  
eingesehen werden können. Heidelberg den 1.  
Februar 1830.

Hoffmeister.

## Diensta Nachrichten.

Se. Kön. Hoheit haben gnädigst geruht, die  
Pfarre Hochdorf, Landamts Freiburg, dem  
Johann Jakob, bisherigen Kaplan in Liptin-  
gen, zu übertragen.

Se. Königl. Hoh. haben sich gnädigst bewo-  
gen gefunden, die erledigte evangel. Pfarrei  
Nimburg dem bisherigen Pfarrer Johann  
Jakob Hettinger zu Neuenweg zu übertragen,  
wodurch letztere Pfarrei, Dekanats Schopf-  
heim, mit einem jährlichen Ertrag nach der  
neuesten Kompetenz von 795 fl. 5 kr., erles-  
digt worden ist. Die Bewerber um dieselbe  
haben sich binnen 4 Wochen durch ihre De-  
kanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde  
zu melden.

Der durch die Zurücksetzung des Schulleh-  
rers Hertrich erledigte kath. Füllschuldienst  
in Gausbach, A. Gernsbach, ist dem Schul-  
gehilfen Karl Sauter von Niederbühl über-  
tragen worden.

Die von der freihl. von Uerküllschen Grund-  
herrschaft erfolgte Präsentation des Schulpro-  
visors zu Adelsbosen, Karl Wilhelm Bauer,  
auf die Schule zu Münchzell hat die Staats-  
genehmigung erhalten.

Durch den am 22. Jan. erfolgten Tod des  
Schullehrers Gehret zu Niederweiler, Deka-  
nats Müllheim, ist die evangelische Schul-  
stelle daselbst mit einem Kompetenzanschlag  
von 170 fl. in Erledigung gekommen. Die  
Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4  
Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten  
evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Da bei den isr. Gemeinden zu Merchingen  
und Hainstadt im Main- und Tauberkreise,  
zwei öff. isr. Gemeinbeschulen, mit Bestim-  
mung des Gehaltes des Lehrers auf 200 fl.  
jährlich, nebst freier Wohnung, errichtet wer-  
den, so werden die Kompetenten zu diesen  
Lehrstellen aufgefordert, ihre Gesuche unter  
Anlage ihrer Rezeptionsurkunde und der er-  
forderlichen Zeugnisse über ihren sittlichen und  
religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei  
großh. Main- und Tauber-Kreisdirektorium  
einzu-eichen.

Karl Hermendorf, Redakteur.